

Gubernial-Verlautbarungen.

Verlautbarung. (3)

Am 20. December d. J. von 9 — 12 Uhr Vormittags wird im Kommissionszimmer des Gubernial-Gebäudes zu Triest für die Lieferung des den dortigen k. k. politischen, und Justiz-Beamten im Solarjahre 1820 erforderlichen Papiers eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Welches mit dem Beytrage zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird, daß die dießfälligen Lieferungsbedingungen in der Gubernial-Expeditionskanzley alhier können eingesehen werden. Vom k. k. iugrischen Gubernium. Laibach den 7. December 1819.

Benedikt Mansuet v. Trabeneß,
k. k. Gubernial-Sekretär.

Verlautbarung des erledigten steyerischen Johann Wagnerischen Handsipendiums
Nro. 2. (3)

Der zweite steyerländische Handsipendien-Platz des Johann Wagner, gewesenen Medicin Doctor im Stifte Admont mit einem jährlichen Ertrag von 120 fl. 43 kr. W. W. ist erledigt, wozu Descendenten bis zur 4ten Linie von des Stifters Peter Franz Wagner, in deren Ermanglung aber Bürgererbsöhne von Laibach, oder andere aus Krain gebürtige, welche die Gymnasial-Schulen vollendet haben, und die Philosophie in Grätz studieren, berufen sind. Das Präsentationsrecht hierüber steht dem Magistrat in Laibach, das Verleihungsrecht aber dem Stifte Admont zu.

Wer solches zu erhalten wünscht, hat sein mit Stammbaum, Taufscheyn, Armuths-, Sitten- und Fortgangszeugnissen von den zurückgelegten Gymnasial-Klassen, dann mit dem Zeugnisse der überstandenen natürlichen oder geimpften Blattern belegtes Gesuch bis 15. Jänner 1820 bey dem Magistrat in Laibach einzureichen.

Welches auf Ansuchen des k. k. steyerländischen Guberniums zur Wissenschaft bekannt gemacht wird. Vom k. k. iugrischen Gubernium. Laibach am 8. December 1819.

Anton Kunstl,
k. k. Gubernial-Sekretär.

Konkurs-Verlautbarung. (3)

Zur Besetzung der an dem k. k. polytechnischen Institute erledigten Lehrkanzel der Land- und Wasserbaukunst mit einem Gehalte von 1500 fl. Conventions-Münze und mit dem Vorrückungsrechte in die höhern Gehaltsstufen von 1500 fl. und 2000 fl., wird zu Folge hohen Studien-Hofkommissions-Dekretes vom 10. v. M. Zahl 7245 an dem Wiener polytechnischen Institute am 25. May 1820 neuerdings ein Konkurs abgehalten werden.

Diesjenigen, die diesen Konkurs mitzumachen gedenken, haben sich bey der k. k. Direktion des polytechnischen Instituts zu Wien zu melden, und über die Kenntniß der höhern Mathematik sich gehörig auszuweisen.

Welches auf Ansuchen der k. k. niederösterreichischen Regierung vom 25. November d. J. zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Vom k. k. iugrischen Gubernium. Laibach am 8. December 1819.

Anton Kunstl,
k. k. Gubernial-Sekretär.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Kundmachung. (2)

Bey dem Magistrat der landesherrlichen Stadt Gmünd ist die mit einem systemisirten Gehalte von jährl. 1000 fl. verbundene Bürgermeisterstelle in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieses Dienstpostens wird ein 6 wöchentlicher Konkurs zu dem Ende bestimmt und öffentlich bekannt gemacht, damit alle diejenigen, welche sich um denselben be-

werden wollen, in dieser Zeit, und zwar bis längstens 22. Jänner 1820 ihre diebstahligen Gesuche, die nebst den vorgeschriebenen Wahlschickheits- Dekreten aus dem Justiz- und politischen Fache, mit den Zeugnissen der bisherigen Verwendung, Moralität und der Kenntniß der wärdischen Sprache belegt seyn müssen, bey dem k. k. Kreisamte Eili überreichen können.

K. k. Kreisamt Eili am 7. December 1819.

Getreid- = Lieferungs- = Ligitation am 29. December. (3)

Zu Folge hoher Subernial-Verordnung vom 1. d. Mro. 16086 bedarf das Oberbergsamt Idria für das zweyte Militär- Quartal 1820 1800 n. l. Megen Weizen, 2200 n. l. Megen Korn, und 650 n. l. Megen Kukuruz, wovon bis Ende Jänner k. J. 550 Megen Weizen, 700 Megen Korn, 200 Megen Kukuruz, bis Ende Februar 1820 700 Megen Weizen, 800 Megen Korn, 250 Megen Kukuruz, bis Ende März 1820 550 Megen Weizen, 700 Megen Korn, und 200 Megen Kukuruz in das Idriener- Magazin nach Oberlaibach abgeliefert seyn müssen.

Dem zu Folge wird die Versteigerung dieser Lieferung am 29. d. früh von 9 bis 12 Uhr unter den gewöhnlichen Vorschriften und Modalitäten bey dem Laibacher Kreisamte abgehalten werden.

Die Ligitations- = Bedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey dem Kreisamte eingesehen werden. K. k. Kreisamt Laibach am 7. December 1819.

Verlautbarung.

Mit 15. k. M. December hat der vermahlige in dem Adelsberger Kreise liegende Bezirk Loitsch einzugehen, und derselbe wird von diesem Tage angefangen als eine Hauptgemeinde des Bezirkes Haasberg betrachtet werden, somit sind von diesem Tage angerechnet alle Einlagen, welche den vorigen Bezirk Loitsch treffen, bey der Bezirksobrigkeit Haasberg einzureichen.

Kreisamt Adelsberg am 30. November 1819.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Versteigerung eines Hauses am 31. Jänner. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Niklas Mufa, wider Anton Griza, wegen schuldigen 191 fl. 51 kr. sammt Zinsen und Kosten in die executive Feilbietung des dem Schuldner gehörigen, in der Kingergasse sub Conser. Mro. 276 gelegenen, auf 1021 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten Hauses gewilliget, und die diebstahligen Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Jänner, 28. Februar und 10. April k. J. 1820, jederzeit Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswert hindangegeben werden würde. Die Schätzung und die Ligitationsbedingungen können täglich in der diebstahlrechtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. December 1819.

Anmeldungs- = Edikt. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansuchen des Anton Wabnig, Vormund der minderjährigen Wina Verhouka, zur Anmeldung der Verloshuldiger nach dem am 3. September k. J. zu Laibach verstorbenen Kaspar Waiditsch, die Loszahlung auf den 10. Jänner k. J. 1820 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet, bey welcher alle jene, welche an diesen Verloß als was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, dieselben so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzutun haben, als im widrigen sie sich die Folgen des §. 814 b. C. D. selbst zuschreiben haben werden.

Laibach am 26. November 1819.

Anmeldungs-Edikt. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Sebastian Mizeug, als unbedingt erklärten Universalarben, zur Anmeldung der Verlassgläubiger seiner am 16. October k. J. zu Laibach auf der St. Peterstorstadt No. 92 verstorbenen Ehegattin Elisabeth Mizeug, gebornen Goswinder, die Tagsatzung auf den 10. Jänner k. J. 1820 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche aus was immer für einem Grunde an diesen Verlass Ansprüche zu stellen vermeinen, solche bey dieser angeordneten Tagsatzung so gewiß anmelden und rechtsgeltend darzuthun haben, als im widrigen sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Laibach am 26. November 1819.

Vorladung der Kajetana Hillerschen Verlassesansprecher am 10. Jänner 1820.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Ansuchen des Dr. Anton Lindner, Kurators des liegenden Kajetana Hillerschen Verlasses, zur Erforschung des allfälligen Passivi des liegenden den 10. Jänner 1820 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche auf den Verlass der gedachten, am 14. August k. J. ohne Testament ahier verstorbenen, von dem k. k. kaisersämtlichen Karietisten Rudolph Hiller rückgelassenen Wittve Kajetana Hiller, gebornen Thomann, aus was immer für einem Rechte einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen so gewiß anmelden und solche geltend zu machen haben werden, als im widrigen ihnen die Folgen des §. 814 b. G. B. zur Last fallen sollen.

Laibach am 30. November 1819.

Amortisations-Edikt.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über das Gesuch des Herrn Alois Freyherrn von Apfalterer, Inhabers der Herrschaften Krump, Freythum und Kreuz, in die Ausfertigung der Amortisations-Edikte gemilliget, und dem zu Folge verordnet worden, daß alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde einen allfälligen Anspruch auf die in Verlust gerathenen, auf den gedachten Herrschaften pränotirten Schuldbriefe, als a) dd. 23. Jänner 1796 von der Frau Franziska Gräfin von Auersperg, gebornen Freyin v. Apfalterer, an Johann Baptista Eilsler, a 6 Procento pr. 2000 fl., dann b) ddo. 23. Februar 1796 von der nämlichen an eben denselben a 6 Procento pr. 1000 fl., lautend, und die daran befindlichen Pränotirungs-Certifikate zu haben vermeinen, ihre allfälligen Rechte hierauf so gewiß binnen der gesetzlichen Amortisations-Frist von ein Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte als dem hiezu kompetenten Gerichte austragen sollen, als im widrigen auf weiteres Gesuch des obbemalchten Herrn Bittstellers diese Schuldscheine und die darauf befindlichen Pränotirungs-Certifikate kassiret, und für geröbret erklärt werden würden.

Laibach den 9. November 1819.

Öffentliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. (3)

Erstbedigte Hauptschulgehilfen zu Triest.
Mit dem hohen Hofkommande v. 13. v. M. No. 13173 ist der Gehalt eines an der k. k. Hauptschule zu Triest anzustellenden Gehülfsen auf den Taglohn von 20 kr. M. W. festgesetzt worden. Der Konkurs zur Besetzung dieses Postens wird daher und zwar bis auf den 11. k. M. Jänner festgesetzt.

Jene Individuen, welche denselben zu erhalten wünschen, haben ihre an das kais. bergoberamt zu Triest Ansuchen, gehörig gestempelt und mit den erforderlichen pädagogischen und Sittenzeugnissen versehenen Bittgesuche längstens bis zum 11. Jänner 1820 bey der k. k. Schuldistrikts-Aufsicht zu Triest einzureichen.

Vom bischöflichen Konvikorium Laibach am 10. December 1819.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarung.

Amortisations - Edikt. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Volentin Bräner, Sakristey-Meißers bey der Domkirche allhier, in die Aufsertigung des Amortisations-Edictes hinsichtlich des angeblich in Verlust gerathenen, von dem Bittsteller an den Dr. Joseph Lubner, Kurator ad actum der minderjährigen Maria Kiffowiz, Stiftochter des Bittstellers lautenden Schuldscheins dd. Laibach 19. December 1801 intabulato eodem auf die 1/3 Kaufrechtshube in der Krakau sub Urb. Nro. 67 und Haus Nro. 69 bey dem Grundbuche der D. D. R. Kommena Laibach pr. 163 fl. 35 kr. 1/4 37 dl. a 5 Procent gewilliget worden, daher dann alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf diese in Verlust gerathene Schuldfunde einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Rechte hierauf so gewiß binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte geltend zu machen haben werden, als im widrigen auf weiteres Gesuch des Bittstellers nach dieser verstrichenen Amortisationsfrist der vorbemelte in Verlust gerathene Schuldschein rücksichtlich des darauf befindlichen grundbüchlichen Intabulations-Zertifikats vom 19. December 1801 für null, kraftlos und geböhret erklärt werden wird.

Laibach am 5. Februar 1819.

Vermischte Verlautbarungen.

Feilbietungs-Edikt. (1)

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Niklas Gasperotti, Handelsmann in Laibach, wider Anton Mafuß, wegen an Eisenwaaren schuldbigen 151 fl. E. M. c. s. c. in die executive Feilbietung der dem Schuldner gehörigen Realitäten, als das der Stadt Stein zinsbare, auf der Vorstadt Graben sub Nro. 10 bezeichnete Haus sammt An- und Zugehör, dann die der Pfarrkirche U. L. F. zu Stein sub Rect. Nro. 33 und 34 zinsbaren zwey Gärten, welches alles zusammen auf einen gerichtlich erhobenen Werth von 216 fl. 9 kr. befunden, gewilliget worden. Da man nun hiezu 3 Feilbietungstagsatzungen, als für die erste den 21. Jänner, für die zweyte den 21. Februar und für die dritte den 21. März 1820, jedesmahl früh um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley mit dem Anhang be-
nimmt hat, daß falls die Realitäten weder bey der ersten noch bey der zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an den Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden.

Diesemnach werden die Kaufslustigen mit dem Befehle hiezu zu erscheinen eingeladen, daß die dießfälligen Lizitationsbedingungen in dieser Amtskanzley während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Münkendorf am 29. November 1819.

Dienstens-Antrag. (2)

Für die gräflich Anton Joseph Batthyányische Herrschaft L'Zail in Jährlich Civil-Kroatien im Karlsstädter Kreise, wird ein Bezirks-Kommissär, der zugleich ein Bezirksrichter seyn sollte, gegen einen jährlichen Gehalt von 600 fl. E. M., freyes Quartier, Holz, Licht, Futter für zwey Pferde und Venützung eines Fockes an Grundstücken, gesucht. Außer denen gewöhnlichen vorgeschriebenen Eigenschaften und dem Wahlfähigkeit, Decrete wird es verlangt, daß er der Jährlichen oder Slavischen Sprache, welche auch durch die kroatische auszuholen werden kann, dann der lateinischen kundig seye. Ein mit dieser Eigenschaft versehenes Individuum, welches außer dem von gesunder Leibes-Konstitution ist, solle sich bey dem gräflich Anton Joseph Batthyányischen Fiskale Herrn Joseph Stephanaz zu Karlsstadt, oder bey der gräflich Anton Joseph Batthyányischen Central-Kanzley zu Rechnitz nächst Güns in Ungarn mit Vorlegung der nöthigen Zeugnisse in vidimirter Abschrift und unter frankirter Einschickung längstens bis Ende Februar 1820 melden.

Karlsstadt den 14. December 1819.

(Zur Beilage Nro. 102.)

Feilbi: hungs - Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Anton Suppantitsch von Kleindorf, die dem Martin Suppantitsch zu Compale eigenthümlich gehörige, in der Pfändung befindliche, 200 fl. W. W. gerichtlich geschätzte 1/4 Kaufrechtshube, wegen an Heirathgut schuldigen 123 fl. 42 fr. W. W. am 7. Jänner, 7. Februar und 7. März k. J. 1820, siebenmal Vormittags um 10 Uhr in loco Compale im Wege der Execution nach Vorschrift S. 326 a. G. D. feilgebothen werden wird. Auersperg am 7. December 1819.

K. k. Lottoziehungen am 18. December.

In Triest 23. 10. 5. 88. 63.
In Graz 8. 32. 72. 82. 19.

Die nächsten Ziehungen an beyden Orten werden am 31. December und 15. Jänner 1820 gehalten werden.

Mit diesem hat Befertigter die Ehre bekannt zu machen, daß in der k. k. Triester Lotto - Kollektur in der Herrngasse Haus Nr. 280 auch auf die k. k. Grazer Lottoziehung gespielt werden kann, er empfiehlt sich auch in diesem dem geneigten Vertrauen eines hochgeehrten Publicums.

Der Schluß des Grazer Lottospiels ist immer einen Tag früher als der für Triest.
Wolfgang Friedrich Günstler,
k. k. Lottoeinnnehmer.

Gold und Silber - Einlösnungspreise bei dem k. k. Einlösnungs - Amte zu Laibach.

Zu - und ausländisches Bruch - und Pagament, dann ausländisches Stangengold gegen k. k. einfache Dukaten die Markt fein 362 fl. — fr.

Zu - und ausländisches Bruch - und Pagament, dann ausländisches Stangen Silber gegen konventionmäßige Silbermünze, die Markt fein:

Zu Gehalte von 13 Loth 6 Gran, und darüber fein	23 fl. 36 fr.
— unter 13 Loth 6 Gran, einschläßig 12 Loth fein	23 - 32 -
— unter 12 Loth, einschläßig 9 Loth 6 Gran fein	23 - 28 -
— unter 9 Loth 6 Gran, einschläßig 8 Loth fein	23 - 24 -
— unter 8 Loth fein	23 - 20 -

Laibacher Marktpreise vom 18. December 1819.

Getraidpreis.				Brod - Fleisch - und Viertare.						
Niederösterreichischer Meyen.	höchster		mittlerer		geringst.		Für den Monat Dec. 1819.	Gewicht.	Preis. fr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
	V. L. N.		V. L. N.		V. L. N.					
Waizen	2	48	2	40	2	30	Mundsemmel	4	2	1/2
Rufuruz	—	—	—	—	—	—	betto	9	—	1
Korn	—	—	1	30	—	—	ord. Semmel	6	—	1/2
Gersten	—	—	1	26	—	—	betto	12	—	1
Hirs	—	—	1	36	—	—	Laib Waizenbrod	1	4	3
Haiben	—	—	1	24	—	—	betto	2	8	5
Haber	—	—	1	—	—	—	Laib Schorschizenbrod	1	27	3
							betto	3	22	6
							1 Pfund Rindfleisch	—	—	6
							Die Maasß gutes Bier	—	—	4

N a c h r i c h t.

Nachdem mein Gebäude mehrere gleichförmige Eingänge hat, und die über die Gasse weinholenden Dienstbothen das wahre Hausthor häufig verfehlen, so werde ich zur Vermeidung dieser Irrungen ein Schild errichten, welches das Zeichen: zur weißen Lilie, führen wird.

Nebst den bereits schon angezeigten Weingattungen sind auch noch folgende neu angekommene zu haben, als:

Echter schwarzer Triester Stadtwein die Maß	a	32 fr.
do. Görzer Refosco	do.	a 36 fr.
do. neuer Steyerischer	do.	a 16 fr.

Zur vollkommenen Zufriedenheit der werthen Gäste werde ich für ein Sortiment echter Getränke stets besorgt seyn. Eben so wird sich die Wirthin Frau Persche, Witwe, fortwährend alle Mühe geben, die Herren Gäste laut Speiszetteln mit möglichster Auswahl und guter Zubereitung von Speisen um billige Preise zu bedienen. So lange die gegenwärtig günstige Witterung anhält, werden die Herren Gäste alle Woche einmahl auch mit frischen Meerfischen edler Gattung, die ich eigens kommen lasse, bedienet werden können.

Laibach den 21. December 1819.

Thomas Dreo.

Wird man nunmehr die
 Ordnung der Bücher in der
 Bibliothek nach dem
 Inhalt der Bücher
 ordnen, welches das
 Wichtigste ist.

Die Bücher sollen
 nach dem Inhalt
 geordnet werden
 und nicht nach
 dem Alter der
 Bücher.

Zur Vollkommenheit
 der Bibliothek
 ist es nöthig,
 dass die Bücher
 nach dem Inhalt
 geordnet werden
 und nicht nach
 dem Alter der
 Bücher.

Die Bücher sollen
 nach dem Inhalt
 geordnet werden
 und nicht nach
 dem Alter der
 Bücher.

Neu erschienenenes technisch = mercantilisches Werk.

Bev N. Strauß, am Petersplatz im Aug Gottes Nro. 603, bey J. G. Heub-
ner am Banernmarke, bey E. Gerold am Stephansplaz in Wien
und in allen Buchhandlungen im In- und Auslande
ist zu haben:

Darstellung

Fabricks- und Gewerbeswesens

im
österreichischen Kaiserstaate

Herausgegeben von

Stephan Edlen v. Rees,

erstem Commissär der k. k. niederösterreichischen Fabriken - Inspektion.

Auch unter dem Titel:

Beschreibung der rohen Materialien,

welche

in den Fabriken, Manufacturen und Gewerben des österreichischen Kaiserstaates
verarbeitet werden.

Mit Angabe der Vorarbeiten, der nützlichen Abfälle u. s. w.

Das hier angezeigte Werk enthält eine vollständige Beschreibung der rohen
Stoffe, die in den Gewerben des österreichischen Staates zur Darstellung der unzäh-
ligen Fabricate als Haupt- oder Nebenmaterialien angewendet werden. Jedem Fabri-
kanten, Künstler und Handwerker, jedem größeren und kleineren Handelsmann des
In- und Auslandes, jedem Oekonomen, Beamten, Reisenden, Lehrer und Schüler
muß es von der größten Wichtigkeit seyn, die rohen und verarbeiteten Stoffe, welche
Gegenstände des Handels ausmachen, genau und richtig kennen zu lernen. Dazu eig-
net sich das vorstehende Werk vollkommen, indem darin auf alles Bedacht genommen
worden ist, was an jedem einzelnen Artikel sich nur immer Bemerkens- und Wissens-
werthes darbietet. Nichts Wesentliches ist übergangen, nichts Ueberflüssiges aufge-
nommen. Die Beschreibung der rohen Stoffe, der stufenweise Gang der Vorberei-
tung und Verarbeitung bis zum Fabricate, die Vollendung der Fabricate und die Bes-
chreibung derselben nach ihren verschiedenen Abstufungen und ihrer großen Mannig-
faltigkeit sind der Hauptgegenstand des Werkes, und bilden das vollständigste Gebäu-
de der Technologie, welches bis jetzt aufgeführt worden ist. Durch die Art der
Behandlung ist jede Trockenheit vermieden, durch die Angabe der neuesten Erfindun-
gen und Verbesserungen in vielen Gewerbezweigen, der vorzüglichsten Fabrikanten und
Gewerbsleute, der Kennzeichen der Echtheit und Güte, der Bezugs- und Absatzörter,
der Preise u. s. w., durch Aufnahme einer unzähligen Menge ganz neuer naturhisto-
rischer, mercantlicher, statistischer, historischer u. a. Notizen, die theils besonders
erhoben, theils von vielen der geschäftigsten Gelehrten und Geschäftsmänner des In-
landes mitgetheilt wurden, die Nützlichkeit des Werkes ungemein erhöht, welches
überdies auf eine Art eingerichtet ist, daß Jedermann sich mit wenig Mühe und Kosten
größere oder kleinere Connilungen darnach anlegen kann.

Die Reichhaltigkeit dieses Werkes läßt sich aus der kurzen Angabe der 29 Abthei-
lungen desselben ersehen: 1) Alle verarbeiteten Hölzer; 2) der Lorf; 3) die Kohlen;

(Zur Beilage Nro. 102.)

4) Schilf und Rohr; 5) Stroh; 6) Flachs und Hanf; 7) Papier- Materialien; 8) Baumwolle; 9) Gerbe- Materialien; 10) Farbe- Materialien; 11) Feldfrüchte und Mehl; 12) Oehl- Materialien; 13) Wachs; 14) Zucker- Materialien; 15) Gummi und Harze; 16) verschiedene Pflanzenstoffe zu mannigfaltigem Gebrauche; — 17) Menschenhaare; 18) Thierhäute; 19) Thierhaare; 20) Federn; 21) Seide; 22) Gebärmere und Blasen; 23) Leim- Materialien; 24) thierisches Fett; 25) Horn, Klauen, Knochen u. s. w.; 26) Erden und Steine; 27) Metalle; 28) Salze; 29) brennliche Mineralien. — Dasselbe bildet daher eine vollständige Waarenkunde der Gewerbe. Es sind darin nicht nur inländische, sondern auch ausländische Stoffe aufgenommen, in so fern sie im Inlande verarbeitet werden, um auf solche Art einen Ueberblick alles dessen zu geben, was im gesammten Oesterreichischen Kaiserstaate in technischer Hinsicht geleistet wird.

Dieser fast zwey Alphabete starke Band, mit neuen Strauß'schen Lettern, auf schönem weißen Papier gedruckt, kostet 10 fl. W. W., oder 4 fl. Conv. Münze im 20 fl. Fuße.

Vermischte Verlautbarungen.

Einberufung. (1)

Wodurch die nachbenannten Individuen, als:

Nahmen.	Haut Nrs.	Geburtsort.	Eigenschaft.
Bresovar Joseph	17	Stoppitsch	Reservemann
Schimig Franz	12	Stoppitsch	Landw. Hrs. mann
Stoppar Johann	3	Zerouz bey Niegel	do.
Lurk Joseph	2	Großlerchendorf	Rekrutirungsflüchtling
Sorin Johann	31	Waltendorf	do.

aufgefordert werden, sich binnen 6 Monathen vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, indem widrigens gegen selbe nach Vorschrift der dießfaß bestehenden Verordnungen vorgegangen würde.

Bezirksobrigkeit Kupertschhof am 10. December 1819.

Amortisations Edikt. (1)

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Radmannsdorf wird über Ansuchen des Georg Jugoviz, behauften Posterschmiedes im Bergwerke Kropp, bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den angeblich in Verlust gerathenen, von den Eheleuten Lukas und Maria Scholler, auf ihn Georg Jugoviz den 17. May 1817 ausgestellten und den 19. des nämlichen Monats intabulirten Schuldschein über 60 fl. aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeynen, selben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Gerichte so gewiß geltend machen sollen, als im widrigen nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist obgedachter Schuldschein in Hinsicht des darauf befindlichen grundbüchlichen Vormerkungs- Certificats vom 19. May 1817 auf ferneres Anlangen des Bittstellers ohne weiters für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Radmannsdorf den 9. December 1819.

Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, als im widrigen nach Verlauf dieser Frist auf ferneres Anlangen des Bittstellers, das darauf befristete Intabulations-Certifikat dd. 18. Juny 1791 ohne weiters für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Bezirksgericht Minkendorf am 22. May 1819.

B o r r u f u n g. (3)

Von der Bezirksobrigkeit Görttschach werden nachstehende Rekrutirungsflüchtlinge hie- mit ediktaliter vorgefordert.

Vor- und Zunahme.	Haus No.	Wohnort.	Alters- Jahre.
Thomas Snesda	23	Gollowerdu	27
Mattheus Kosamernig	23	—	23
Andre Mercher	19	Staneschitsch	26
Georg Rosmann	25	—	18
Mattheus Lomme	29	—	20
Martin Premosche	30	—	20
Georg Kosamernig	3	Gungle	18
Valentin Grom	15	Duor	21
Nlas Babnig	14	St. Weit	19
Mattheus Pottoker	27	Drank	22
Johann Skerl	47	—	18
Joseph Mercher	10	Brod	21
Urban Orlekar	33	Schlebe	20
Mattheus Wukouk	8	Govejek	22
Georg Wukouk	8	—	20
Lukas Wukouk	8	—	18

Dieselben haben sich binnen drey Monaten vom Tage der gegenwärtigen Berrufung vor dieser Bezirksobrigkeit über ihr Nichterschulden so gewiß persönlich zu rechtfertigen, widrigens nach Verlauf dieser Frist ihr außsüßiges Vermögen in Beschlag genommen, und ihnen weder der Antritt eines Grundbesizes, noch eines Gewerbes gestattet, sondern sie aller Orten als Rekrutirungsflüchtlinge verfolgt, und bey ihrer Einbringung nach den be- stehenden Vorschriften werden behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Herrschaft Görttschach am 29. November 1819.

B o r r u f u n g s - E d i k t. (2):

Von der Bezirksobrigkeit der k. k. Staatsherrschaft Neustadt werden die Rekruti- rungsflüchtlinge:

Mathias Roditsch	aus Gesinbelsdorf	Haus No. 7	29	Jahre alt,	
Franz Wurgel	— Dolniverch	—	6	29	detto
Joseph Hraslar	— Großfall	—	8	23	detto
Franz Hraslar	— detto	—	8	30	detto
Johann Markovitsch	— Beechpetch	—	6	23	detto

mit dem Bedeuten vorgeladen, sich binnen Jahresfrist vom heutigen Tage an bey der un- terzeichneten Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen und über ihr Entweichen zu rechtfertigen,

als widrigens nach Verlauf der gedachten Frist gegen dieselben nach dem Inhalte des Auswanderungs-Patens verfahren würde.

Bezirksobrigkeit der k. k. Staatsherrschaft Neustadt am 7. December 1819.

Amortisations - Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte Winkendorf wird über Ansuchen des Mathias Peer von Salmburg, als Besizer des Franz Kasellaischen, vulgo Störchen Wayerhofes zu Stein bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den angeblich in Verlust gerathenen, von Franz Kasell, vulgo Stör, unterm 23. Jänner 1772 an den Michael Umschlager über 70 fl. l. W. ausgestellten, und am 30. Jänner 1779 intabulirten Schuldbrief aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, selben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Gerichte so gewiß geltend zu machen haben, als widrigens nach Verlauf dieser Amortisationsfrist das darauf befindliche Intabulations - Certificat dd. 30. Jänner 1779 auf ferneres Anlangen des Bittstellers ohne weiteres für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Bezirksgericht Winkendorf am 21. May 1819.

Amortisations - Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte Winkendorf wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Peer von Salmburg, als Eigenthümer der sogenannten Franz Kasellaischen, vulgo Störchen Wayerhoff zu Stein, in die Ausfertigung des Amortisations - Edictes über das vorgeblich in Verlust gerathene, zwischen Mathias Michellisch, als Kläger und Franz Kasell, vulgo Stör, als Beklagten, über 243 fl. 54 3/4 kr. erlassene Urtheil dd. et intabl. 21. October 1785 hinsichtlich des darauf befindlichen Intabulations - Certificats gewilliget worden. Daher alle jene, welche auf dieses Urtheil aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, aufgefordert werden, selben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Gerichte so gewiß geltend zu machen, als widrigens nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist auf ferneres Anlangen des Bittstellers das auf dem fräglichem Urtheile befindliche Intabulations - Certificat dd. 21. October 1785 ohne weiteres für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Bezirksgericht Winkendorf am 22. May 1819.

Einberufung der Erben und Gläubiger des verstorbenen Herrn Joseph Dollnigg. (2)

Auf Anlangen des Herrn Johann Terpin, einstweilen Kurators der Joseph Dollniggischen Verlassenschaft, haben alle jene, welche auf den Nachlaß des hierorts am 15. v. M. ohne bisher vorgesehene letztwillige Anordnung verstorbenen Herrn Joseph Dollnigg, gewesenen Bezirksrichters alhier, entweder als Erben oder als Gläubiger einen rechtlichen Anspruch zu machen gedenken, bis 20. k. M. Jänner 1820 ihr Erb- oder sonstiges Forderungsrecht so gewiß hieher anzudeuten, oder zu der am erstbesagten Tage früh um 9 Uhr angeordneten Liquidations - Tagesung in diesen Amtskanzley zu erscheinen und ihre vermeintlichen Rechte anzumelden, widrigens der Verlaß der Ordnung nach abgehändelt, und den sich meldenden Erben, die ihr Erbrecht werden ausgewiesen haben, eingewortet werden wird.

Bezirksgericht Herzogthum Gottschew am 2. December 1819.

E d i k t. (2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Wjebach wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Joseph Stapel von Sterle, Kurators der minderjährigen Joseph Bratouschischen Erben, Anton und Josepha Bratousch, in die öffentliche Versteigerung der noch vorhandenen, auf 567 fl. gerichtlich abgeschätzten, in der Gemeinde St. Weit gelegenen Realitäten, Gestrüpp Meja u Merselzi, Ordnuß u Brufsih, Wiese u Brufsih, Wiese na Mlzhizhi, Wiese per Hraschzhch, und Uferna tem novem genannt gewilliget, und hiezü 2 Termine, nämlich der 18. Jänner und der 19. Februar mit dem Besatze bestimmt wor-

ten, daß diese Exitation in loco St. Veit abgehalten werde, und die Kaufsliebhaber die Verkaufsbedingungen in dieser Amtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.
Bezirksgericht Wipbach am 3. December 1719.

Amortisations - Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Minkendorf wird über Ansuchen der Apposonia verwitweten Peterkin, als Vormünderin der minderjährigen Alenka Scharz, nun verheiratheten Wendhard, einverständlich mit dem Mitvormund derselben Florian Sporn, vulgo Jernagh von Minkendorf bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den angeblich in Verlußt gerathenen, zu Gunsten der Alenka Scharz, sub dato 7. April 1815 zwischen Anton Peterkin sel., als Vormund der gedachten Alenka Scharz und dem Peter Lukan von Jecanova geschlossenen, und am 14. März 1816 auf die der Herrschaft Minkendorf sub Urb. No. 358 zinsbaren halben Habe intabulirten Vergleich pr. 110 fl. 7 1/2 fr. Hochzeitskleidung und Bettzeug aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, selben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Gerichte so gewiß geltend machen sollen, als im widrigen nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist obgedachter Vergleich in Hinsicht des darauf befindlichen Intabulations - Certificats vom 14. März 1816 auf ferneres Anlangen der Bittsteller ohne weiters für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.
Minkendorf den 22. November 1819.

Bekanntmachung. (3)

Den 24. December 1819 Vormittag um 9 Uhr werden in der Amtskanzley der Kom-menda Laibach nachbenannte herrschaftlichen Fischwässer, als
der Bach Lujnja bey Oberlaibach,
die Fischerey in den am Laibachfluße liegenden Seitengraben Proproschiza, Na Vske, mit denen 2 Fischteichen am Magerhofe in der Kratau,
die Fischerey in dem Laibachfluße von der St. Petersbrücke bis zu der Mühlwehr bey der Staatsherrschaft Kallentkany, und
die Fischerey in dem Laibachfluße von der erstgedachten Mühlwehr bis zu der unter der besagten Herrschaft stehenden Brücke, seit 1. Jänner 1820 bis letzten December 1822, nämlich auf 3 Jahre in Pacht ausgelassen, wozu die Pachtlustigen zu erscheinen freundlich eingeladen werden.

Kom-menda Laibach am 10. December 1819.

Feilbietungs - Edikt. (3)

Von der k. k. Bezugsgerichts - Substitution zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ersuchen des Bezirksgerichts der Herrschaft Rodmannsdorf vom 13. October 1819 in der Rechtsache des Paul Kurosch, wider Primus Pesslak, Gewerken zu Kropf, wegen schuldigen 130 fl. c. s. c. die Feilbietung des dem Schuldner gehörigen, zu Oberkropf bey Rudlichen, und Dienstaq in der sechsten Reihe wache gemaanten Schmols - und Hammeran-dels, im Wege der Execution veranlaßt worden seye, zu welchem Ende die Exitationstafel auf den 30. November, 30. December d. J., und auf den 31. Jänner 1820 im Berg-werke Kropf, jederzeit früh Morgens um 9 Uhr bey dem Bevollmächtigten Gerichtsabgeordneten Herrn Franz Schuster mit dem Anhang bestimmt worden, daß falls gedachter Hammerstag weder bey dem ersten noch auch bey dem zweyten Exitationstermin um den Schätzungswert der 330 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solcher bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde, und daß der Meistbietende die auf wiederholter montanistischer Entität haftenden Schulden, in so weit sich der angebotene Preis erstrecken wird, übernehmen müsse, wenn die Schuldiger ihr Geld vor der allenfals vorgesehene Ausföndung nicht annehmen wollten.

Laibach am 22. October 1819.

Anm e r k u n g. Bey der ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.
Laibach den 11. December 1819.

N o t i z i e. (3)

Das hochbl. k. k. Marine- Kommando macht öffentlich bekannt, daß unterm 30. December d. J. in dem gewöhnlichen Arsenal = Saal die öffentliche Versteigerung des Bedarfs an rohe Metalle, welche zum Dienst der Marine bis zum 30. April des künftigen Militärsjahrs 1820 geliefert werden müssen, vor sich geben wird.

Die Bedingungen der Versteigerung, so wie die Fiscalreise können bey der Local- Behörde, welche davon in Kenntniß gesetzt ist, eingesehen werden.

Venedig den 30. November 1819.

Der General- Major Commandant der k. k. Marine.
Unterzeichnet Coninck m. p.

Annunzio d'Asta. (3)

L. I. R. Commando della Marina deduce a comun'd notizia.

Che nel giorno 30. Decembre presimo venturo si aprirà l'Asta pubblica nella solita Sola dell' Arsenal per deliberare la fornitura da Metalli grezzi occorribili al Servizio Marittimo sino li 30. Aprile dell' Andante Anno Militare 1820.

Le condizioni dell'Asta egualmente che li prezzi fiscali sono riconoscibili rivogliendosi presso l'autorità Locale Fornita del avviso per tal oggetto publicatori. Venezia li 30. Novembre 1819.

Il Generale Magg. Command. dell' J. R. Marina
firmato Coninck. m. p.

R u n d m a c h u n g. (3)

Am 23. December d. J. Vormittags um 10 Uhr werden in der hiesigen Militär-Oberkommando-Kanzley, in dem Leposchitzischen Hause No. 214 im zwayten Stocke in der Herrngasse, alle Viktualien, Getränke und sonstige Erfordernisse, für das kaiserliche Garnisonsspital auf 3 nacheinander folgende Monate, nämlich für das Quartal vom 1. Februar bis Ende April 1820 öffentlich versteigert werden.

Die vorstehenden Artikeln bestehen in Semmeln und halbweißen Brod, Kind- und Kalbsfleisch, in Meiß, gerollte und gerissene dann rohe Gerste, Weizengries, Rindschmalz, gedrückte Zwetschen, Zucker, Kümmel, Wachholderbeer, weiße Sasse, Mund- und Einbrennmehl, Eyer, alter Wein, Weinessig und Brandwein.

Es werden daher alle Erzeuger und Gewerbsleute, die obige Artikeln liefern wollen, hiemit vorgeladen, sich bey der am 23. December d. J. abgehalten werdenden Lizitation im bestimmten Orte und Stunde einzufinden; dabey wird sogleich zu ihrer Aufmunterung bekannt gegeben, daß die Lieferung an Niemanden im Ganzen überlassen, sondern die vorgeschriebenen obberührte Erfordernisse dergestalt werden lizitirt werden, daß ihre Lieferungen diejenigen übernehmen können, welche diese Artikeln selbst erzeugen, oder sich mit ihren Verkauf unmittelbar abgeben; auch ist das Militär-Oberkommando geneigt, verlässliche Gewerbsleute und Producenten von einer Kautionsleistung zu erheben.

Von Seite des k. k. Militär-Garnisonsspitals zu
Kaisach am 13. December 1819.

Vorladung des seit 11 Jahren abwesenden Anton Saller von Ruppe. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Jakob Klantscher, Grundbesitzer zu Machorie, um Einberufung und sohin nige Todeserklärung des vor 11 Jahren als Schütz-Jäger von hinnen gezogenen Anton Saller, zu bärtig zu Ruppe, gebeten. Da man nun hierüber den Simon Jamnig, Weinwirth zu Auersperg zum Vertreter dieses Anton Saller aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe, oder seine Leibeserben oder Zessionarien mittelst gegenwärtigen Edikts dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß erscheinen, und sich legitimiren sollen, als im widrigen gedachter Anton Saller für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen hieortorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwörtet werden würde.

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg am 7. December 1819.

Borrußung: Edikt. (2)

Von der Bezirksobrigkeit Neumarkt werden folgende Rekrutirungsflüchtlinge vom Jahre 1819 mit der Erinnerung vorgeladen, sich binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen bey dieser Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen, und über ihre Flucht zu rechtfertigen, widrigenß gegen sie noch den für Rekrutirungsflüchtlinge und Auswärtiger bestehenden allerhöchsten Vorschriften vorgegangen werden wird.

Rekrutirungsflüchtlinge hinsichtlich der Reserve.

Fort- laufende Nr.	Nahmen.	Geburtsort.	Haus Nr.
1	Thomas Kautschitsch	St. Katharina	50
2	Lufas Mefner	do.	17
3	Georg Hofmann	do.	23
4	Markus Feser	Siegersdorf	28
5	Joseph Vanlin	Unterdupplach	17
6	Simon Perz	do.	3
7	Simon Mally	Oberdupplach	12
8	Blasius Klemens	St. Anna	26
9	Thomas Alliantichitsch	do.	44
10	Lufas Kautschitsch	do.	54
11	Anton Stegnar	Schwirtschach	15
12	Kaspar Solba	Kayer	11
13	Andre Pollanz	do.	1

Rekrutirungs-Flüchtlinge rüchßlich der Landwehr.

14	Matthens Sauerhniß	Neumarkt	9
15	Valentin Krail	do.	44
16	Frantz Graschitsch	Kreutz	23
17	Joseph Verko	Priflava	2
18	Joseph Oblak	Goisb	2
19	Johann Korchem	do.	4
20	Joseph Söllmayer	Salkenfels	2
21	Thomas Graschitsch	do.	13
22	Niklaus Ranz	Sadruga	4
23	Jakob Markovitsch	Unterdupplach	5
24	Bartholmä Perne	Kayer	47
25	Martin Blaschitz	Baditsche	6
26	Matthias Kerschitz	Schwirtschach	18
27	Joseph Schenk	Siegersdorf	—

Bezirksobrigkeit Neumarkt den 7. December 1819.

Quartier - Nachricht. (3)

Es ist auf künftigen Georgi 1820 auf der St. Peters Vorstadt nächst der neuen Brücke im Hause sub No. 17 eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisgewölb und 2 kleine Keller zu vergeben. Das Nähere ersieht man im Hause sub No. 18 ebenda selbst bey dem Hauseigenthümer.